

# Das Poeler Inselblatt

Amtliches Bekanntmachungsblatt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel



OSTSEEBAD INSEL POEL

Nr. 233 · 20. Jahrgang · Preis 1,00 €

I. März 2010

## Nach langer Zeit: Eissegeln auf der Kirchsee der Insel Poel



Bild 1



Bild 2

Den Kindern und Jugendlichen des Segelclubs Insel Poel, SCIP e.V., wurde die Möglichkeit des Eissegelns angeboten.

Unter Beachtung aller Sicherheitsfaktoren konnte am 8. Februar, pünktlich zum Beginn der Winterferien, ein Eissegler auf der Kirchsee getestet werden.

Viele Winter blieb die Kirchsee der Insel Poel eisfrei. Anders in diesem. Schon am 4. November des vergangenen Jahres kündigte sich der Winter mit dem ersten Schnee an. Sein Ende ist noch nicht in Sicht.

Der kalte Winter brachte die Poeler SCIPpis (Name der Kinder- und Jugendgruppe des Segelclubs Insel Poel) auf die Idee, es mal mit dem Eissegeln zu versuchen.

Durch die fleißige Arbeit der SCIPpis, mit Unterstützung von SCIPpi-Eltern, haben wir unseren Opti „SCORPION“ auf Kufen gesetzt.

Auf den Bildern 1, 2 und 3 sind wir noch alle an Land.

Vielen Dank an Siegfried Kappel, Rene Lange und Sascha Winter für die erstklassige Unterstützung. Auf dem Bild 4 sind wir mit „SCORPION“ an der Tonne 13 zu sehen. Gewöhnlich

segeln wir dort im Sommer hin. Aber Achtung, das Foto ist keine Aufforderung, ohne vorherige absolute Sicherheit auf das Eis zu gehen.

Bei den SCIPpis steht die Sicherheit, wie auch beim Segeln im Sommer, an erster Stelle. Genaue Wetterbeobachtungen und der Eiszustand erlaubten uns, das Eis am 8. Februar erstmals zu betreten.

Vorher haben sich die Verantwortlichen des SCIPs beim zuständigen Wasser- und Schiffsamt und bei Ortskundigen informiert, ob das Eis hält.

Möglicherweise dauert dieser Winter noch bis in den März, erst am 21. März ist Frühlingsanfang. Wir hoffen weiter auf gute, sichere Eis- und Windverhältnisse, damit wir auch im Winter unsere seglerischen Fähigkeiten trainieren können. Alle Poelerinnen und Poeler und die Gäste der Insel Poel bitten wir, nicht ohne vorherige absolute Sicherheit auf Eisflächen zu gehen.

Weitere Bilder vom Eissegeln unter [www.scip-pis.net](http://www.scip-pis.net)

Ahoi und Grüße von allen SCIPpis!

H.-G. Doberschütz



Bild 3



Bild 4

## AUS DEM INHALT

Bebauungsplan Nr. 26 „Wohngebiet am Vorwerker Teich“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel.....	Seite 2
3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Insel Poel	
Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 „Wohnbebauung Neuhof“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel.....	Seite 2
Merkblatt zum Umgang mit Wasservögeln bei extrem winterlicher Witterung.....	Seite 3
Verwaltungsbericht der Bürgermeisterin.....	Seite 4
Geburtstage.....	Seite 4
Verein Poeler Leben e. V.....	Seite 5
Poeler Kohl landete mit Jolle im Wismarer Bahnhof.....	Seite 6
Jahresbericht 2009 der Karl-Christian-Klassen-Gesellschaft.....	Seite 7
Vandalismus im Hafenmeistergebäude in Kirchdorf.....	Seite 7
Kirchennachrichten .....	Seite 8
Unser Gartentipp .....	Seite 9



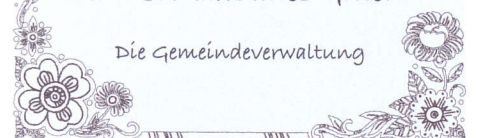
Wir wünschen allen

Bürgerinnen zum diesjährigen internationalen

## Frauentag

am 8. März alles Gute.

Die Gemeindeverwaltung



## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

### Betr.: Bebauungsplan Nr. 26 „Wohngebiet am Vorwerker Teich“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel Bekanntmachung der Planaufstellung

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 01.02.2010 beschlossen, den Bebauungsplan Nr. 26 mit der Gebietsbezeichnung „Wohngebiet am Vorwerker Teich“ aufzustellen.

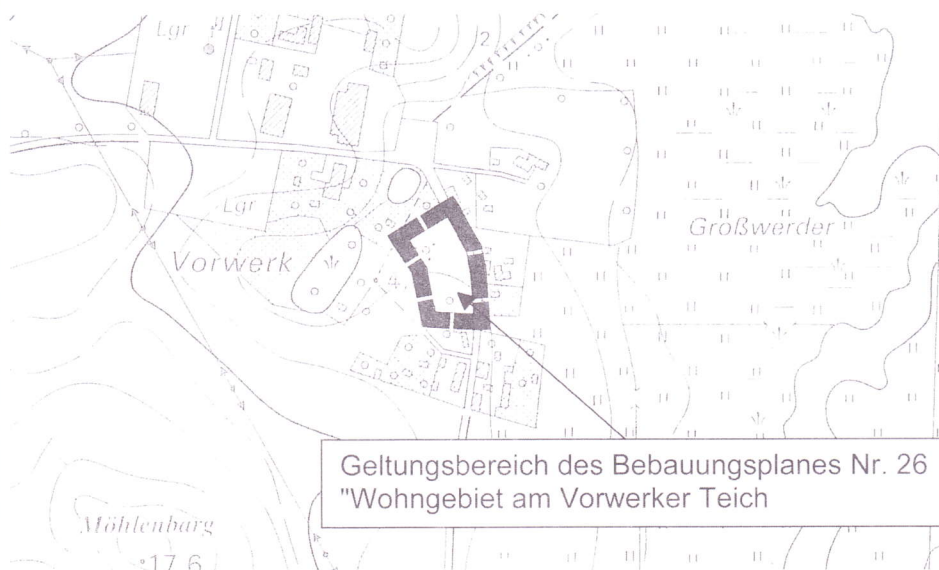
Das Plangebiet umfasst eine Fläche von ca. 0,4 ha und beinhaltet das Flurstück 3/1 der Flur 2, Gemarkung Vorwerk. Die Gebietsabgrenzung kann dem beigefügten Lageplan entnommen werden.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 26 wird das Ziel verfolgt, innerhalb des Geltungsbereiches die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von vier frei stehenden Einfamilienhäusern zu schaffen. Je Gebäude soll eine Wohneinheit zulässig sein. Die Gebäude sollen so angeordnet werden, dass innerhalb des Plangebietes und parallel zur Ortsdurchfahrt ein ca. 2,00 m breiter Fußweg geschaffen werden kann. Die Gebäude sollen dem dauerhaften Wohnen dienen. Die Errichtung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen ist nicht Gegenstand des Bebauungsplanes.

Die Gemeinde gibt bekannt, dass der Bebauungsplan Nr. 26 als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden soll.

Nach Vorliegen des Entwurfes erfolgt die Betei-

#### Übersichtsplan: Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 26



ligung der Öffentlichkeit durch eine öffentliche Auslegung des Entwurfs in der Amtsverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Bauamt, Gemeindezentrum 13, 23999 Kirchdorf. Während des Auslegungszeitraumes besteht für jedermann die Möglichkeit, sich zur Planung

zu äußern. Der Auslegungszeitraum wird rechtzeitig bekannt gegeben. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 26 wird hiermit gemäß § 2 Abs. 1 BauGB bekannt gemacht.

Ostseebad Insel Poel, den 01.03.2010

Schönfeldt, Bürgermeisterin

## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

### Betr.: 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hier: Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 01.02.2010 den Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Mit der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes sollen die Inhalte der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Hafen Kirchdorf-Niendorf“ in den Flächennutzungsplan übernommen werden.

Der Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Ostseebad Insel Poel und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit vom

**08.03. bis zum 09.04.2010**

während der Dienststunden in der Amtsverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungszeit können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.



Die Gemeinde gibt bekannt, dass folgende Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind:

- Umweltbericht mit Darstellung der zu beachtenden Schutzkriterien,
- Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen,
- Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes,
- FFH-Vorprüfung zur 3. Änderung des Flächennutzungsplanes,
- Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg zum Vorentwurf vom 27.05.2009,

- Stellungnahme des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Schwerin zum Vorentwurf vom 14.05.2009,
- Stellungnahme des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie M-V zum Vorentwurf vom 15.05.2009.

Diese Informationen sind der Begründung, dem Umweltbericht oder den sonstigen ausgelegten Unterlagen zu entnehmen.

Ostseebad Insel Poel, den 01.03.2010

Die Bürgermeisterin

## Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

### Betr.: Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 „Wohnbebauung Neuhoft“ der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

#### Bekanntmachung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 13 Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 01.02.2010 den Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 „Wohnbebauung Neuhoft“ gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Gemäß des Aufstellungsbeschlusses vom 04.05.2009 wird die Änderung im vereinfachten Verfahren (§ 13 BauGB) durchgeführt. Von einer Umweltprüfung wird gemäß § 13 Abs. 3 BauGB abgesehen.

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 der Gemeinde Ostseebad Insel Poel und die dazugehörige Begründung liegen in der Zeit vom

**08.03. bis zum 09.04.2010**

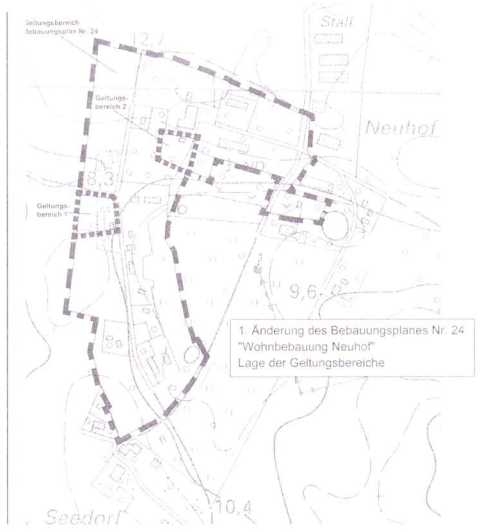
während der Dienststunden in der Amtsverwaltung der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Auslegungszeit können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden. Die Gemeinde weist darauf hin, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag gemäß § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Der Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit werden hiermit bekannt gemacht.

Ostseebad Insel Poel, den 01.03.2010

*Schönfeldt, Bürgermeisterin*



## Merkblatt zum Umgang mit Wasservögeln bei extrem winterlicher Witterung

### 1. zur Situation

Seit Beginn der verschärften Frostperiode – zusammen mit kräftigem Schneefall – wird das vermehrte Auffinden geschwächter und sterbender Schwäne und anderer Wasservögel gemeldet. Zunehmend fragen besorgte Bürger und Tierschutzorganisationen an, ob und wann mögliche Hilfsmaßnahmen für die betroffenen Tiere eingeleitet werden – zum Beispiel in Form einer Fütterung der wildlebenden Tiere.

### 2. fachliche Aspekte

Die aktuelle Situation betrifft unterschiedliche Rechtsbereiche, im Wesentlichen das **Natur- und Artenschutzrecht**, das **Wasserrecht**, das **Jagdrecht**, das **Tierseuchen- und Tierschutzrecht**, das **Gefahrenabwehrrecht** und vor allem die jeweiligen Zuständigkeitsregelungen der Landkreise/kreisfreien Städte, des Landes und des Bundes.

Für ein abgestimmtes Herangehen gilt es, möglichst viele beteiligte Interessenlagen zu berücksichtigen:

**Das gehäufte Vorkommen geschwächter Schwäne und anderer Wasservögel** in einigen Gebieten des Landes – aktuell und in den vergangenen Wochen – lässt nach den Ergebnissen der Vogelzählungen und den amtlichen Untersuchungsergebnissen nicht auf ein erhöhtes Aufkommen oder gar ein Krankheitsgeschehen schließen – sondern **entspricht den derzeit harten Umweltbedingungen**. Eine anzeigepflichtige Tierseuche wurde nicht amtlich festgestellt.

**Ein strenger Winter** mit einhergehender Reduzierung des natürlichen Futterangebotes **ist ein Naturereignis** und muss als solches gesehen werden. In freier Wildbahn ist die Fütterung der Wasservögel naturgemäß nicht nötig, da viele Wasservogelarten – wie Gänse und Schwäne – einen großen Teil ihrer Nahrung außerhalb der Gewässer aufnehmen.

Bei höheren Schneelagen ist das Auffinden natürlichen Futters außerhalb der Gewässer zwar kaum möglich – dieses entspricht aber den natürlichen Gegebenheiten in einem strengen Winter. Die derzeit aufzufindenden Tiere sind wildlebende Tiere. Sie sind in den **Naturkreislauf** eingebunden. Zu den natürlichen Vorgängen gehört auch, dass Tiere sterben.

Sicherlich scheint es aus mitfühlender menschlicher Sicht erforderlich, notleidenden Tieren zu helfen, sie zu füttern oder sogar aus der Natur zu entnehmen, um sie in Pflegeeinrichtungen zu bringen. Hiervon ist dringend abzuraten!

**Wildlebende Tiere sind nicht an den Umgang mit Menschen gewöhnt.** Für sie ist der Mensch ein natür-

licher Feind. Können sie sich menschlicher Nähe nicht entziehen, weil sie beispielsweise sehr geschwächt sind, ist dieses ein zusätzlicher **Stressfaktor für die Tiere**.

Das Anlegen konzentrierter **Wasservogel-Futterstellen** oder ähnlicher Sammelplätze **ist aus tierseuchenhygienischen Gründen zu vermeiden**. Auf solchen Plätzen nehmen die Tiere nicht nur Nahrung auf, sondern sie geben auch Kot ab. Dessen lokale Konzentration an derartigen Orten birgt ein **hohes Infektionsrisiko** – für die bereits geschwächten Tiere genauso, wie für die noch kräftigen.

Ferner wird bei einer direkten Fütterung von Wasservögeln das Wasser – insbesondere in kleineren Gewässern – durch den **Eintrag von Nährstoffen** schnell verschmutzt. Dieses ist mit gesundheitlichen Gefahren für die Wasservögel verbunden, denn auch im Wasser können sich die Tiere durch Verunreinigungen untereinander mit Krankheitserregern infizieren. Darüber hinaus gewöhnen sich die Tiere an solche Futterstellen und suchen sie auch zu anderen Jahreszeiten auf – Probleme mit verkoteten Wasserstellen sind nur eine Folge davon. Aus diesem Grund ist daher in manchen Städten das Füttern von Wasservögeln verboten. Nach jagdrechtlichen Kriterien umfasst der Jagdschutz auch den Schutz des Wildes vor Futternot. Das Festlegen des Zeitraumes der witterungsbedingten Futternot (so genannte „**Notzeit**“) bezieht sich aber auf eine ausreichende Futtergrundlage für das **Schalenwild** – dazu zählen Rot-, Dam-, Muffel-, Reh- und Schwarzwild, **nicht vorrangig auf Federwild**, zudem unter anderem Höckerschwane, Wildgänse, Wildenten, Säger, Blässhühner und Möwen gehören. Vorrang hat dabei, dem Wild durch das Freilegen von Äsungsflächen **natürliche Äsung** zukommen zu lassen. Ist dies wegen hoher oder verharschter Schneedecke nicht möglich, ist dem Schalenwild **artgerechtes Futter in angemessener Menge durch den Jagdschutzberechtigten** auszubringen.

Aus menschlicher Sicht wohlmeinende Maßnahmen, den Tieren zu helfen, sollten sich darauf beschränken, diese Tiere möglichst wenig zu beunruhigen – sie also nicht zu stören. **Keinesfalls dürfen geschwächte Tiere aufgenommen werden, um sie in Pflegeeinrichtungen zu bringen!** Das Artenschutzrecht beinhaltet nicht zuletzt deshalb das Verbot des Zugriffes auf wildlebende Tiere. Verendete Tiere sollten durch die dafür zuständigen Behörden und Einrichtungen vermehrt eingesammelt und entsorgt werden, sofern die Tierkörper gefahrlos geborgen werden können.

**Privatpersonen sollten keine toten Tiere einsammeln.** Einzelheiten zur Entsorgung der Tierkörper können von den zuständigen Behörden vor Ort beantwortet werden.

Für die Einsendung von Tierkörpern zur Untersuchung wird gemäß der aktuellen Informationen des Epidemiologischen Dienstes, LALLF, verfahren. Es werden Stichproben nach Entscheidung des Amtstierarztes des zuständigen Veterinäramtes untersucht.

### 3. Grundsätze bei einer Fütterung im Einzelfall

Sollte in **Einzelfällen** dort, wo kein ausreichendes natürliches Futterangebot zur Verfügung steht, die **Fütterung einzelner Tiere** bei den derzeitigen Witterungsbedingungen vorgenommen werden, ist auf Folgendes zu achten:

- Zu den Tieren ist ein ausreichender Abstand einzuhalten – **jegliche Beunruhigung der Tiere ist zu vermeiden!**
- Bei wiederholter Fütterung in diesen Einzelfällen ist das Futter an unterschiedlichen Plätzen anzulegen. **Die mehrmalige Fütterung an ein und derselben Stelle ist schädlich!**
- **Es ist tierartgerechtes Futter zu verwenden!** Das Füttern von Brot, Brötchen, anderen Nahrungsmitteln und Nahrungsmittelresten, die der menschlichen Ernährung dienen oder handelsüblichem Tierfutter für andere Tierarten ist abzulehnen. Zwar nehmen die Tiere dieses Futter auf, ihr Stoffwechsel ist aber nicht an solche Nährstoffe angepasst – dieses kann zu anhaltenden Schädigungen der Tiere führen. Da zurzeit auch Zugvögel von der Situation betroffen sind, ist das Erkennen der jeweiligen Art – und damit der jeweiligen artgerechten Futtergrundlage – umso schwieriger. Beispielsweise haben folgende Vogelgruppen folgendes **tierartgerechtes Nahrungsspektrum**:
- **Schwäne:** Triebe und Wurzeln von Wasserpflanzen, Samen und Gras
- **Gänse:** Gräser, Kräuter, Wurzeln, Samen, Getreide, Blätter, Stängel und Wurzeln von Land- und Wasserpflanzen, Seegras
- **Enten:** Schnecken, Muscheln, Krebstiere, Wasserpflanzen, Samen, grüne Pflanzen, Seegras, Algen
- **Säger:** Fische
- **Teichhühner, Blässhühner:** Wasserpflanzen, Würmer, Schnecken, grüne Pflanzenteile



## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat März 2010



02.03. Lucka, Günter	OT Kirchdorf	73. Geb.	16.03. Specht, Annelies	Kirchdorf	80. Geb.
02.03. Mann, Ingeborg	Vorwerk	77. Geb.	17.03. Grau, Gerda	Kirchdorf	81. Geb.
02.03. Orlick, Elsa	Brandenhusen	74. Geb.	19.03. Glüer, Otto Heinrich	Kirchdorf	76. Geb.
04.03. Weiß, Waltraud	Kirchdorf	84. Geb.	19.03. Schwartz, Ilse	Kirchdorf	90. Geb.
04.03. Ziehl, Günter	Oertzenhof	72. Geb.	19.03. Thegler, Erika	Kaltenhof	77. Geb.
05.03. Bösenberg, Harri	Kirchdorf	72. Geb.	20.03. Basan, Erika	Weitendorf	74. Geb.
05.03. Gorlt, Siegfried	Kirchdorf	80. Geb.	20.03. Perrier, Hans-Heinrich	Kirchdorf	71. Geb.
05.03. Schneider, Christel	Fährdorf	77. Geb.	22.03. Kraus, Waltraut	Weitendorf	86. Geb.
06.03. Liersch, Gerhard	Schwarzer Busch	78. Geb.	28.03. Gramowski-Buchholz Renate	Kirchdorf	71. Geb.
06.03. Waack, Siegfried	Kirchdorf	73. Geb.	29.03. Gühne, Horst	Kaltenhof	75. Geb.
07.03. Bagdowitz, Waltraud	Gollwitz	78. Geb.	29.03. Rohleder, Herta	Neuhof	84. Geb.
07.03. Neumann, Ursula	Wangern	71. Geb.	30.03. Griesberg, Hilde	Kirchdorf	83. Geb.
07.03. Wilcken, Maria	Kirchdorf	79. Geb.			
09.03. Meier, Hermann	Kirchdorf	74. Geb.			
10.03. Mantei, Erna	Timmendorf	79. Geb.			
10.03. Möller, Edelgard	Kirchdorf	78. Geb.			
10.03. Pieper, Erna	Timmendorf	78. Geb.			
10.03. Pierstorf, Herbert	Kirchdorf	78. Geb.			
11.03. Piasta, Franz	Kirchdorf	73. Geb.			
11.03. Pierstorf, Erika	Kirchdorf	86. Geb.			
12.03. Werner, Heinz	Kirchdorf	72. Geb.			
14.03. Busch, Gerhard	Oertzenhof	77. Geb.			
15.03. Schwolow, Horst	Malchow	80. Geb.			
16.03. Siggel, Paul-Friedrich	Kirchdorf	70. Geb.			

### Ihre GOLDENE HOCHZEIT feierten am 13. Februar 2010 Hans und Ingeborg Paetow in Weitendorf



Hierzu gratuliert die Gemeinde Ostseebad Insel Poel recht herzlich und wünscht noch weiterhin schöne gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

**Nachträglich gratuliert die Gemeinde Ostseebad Insel Poel Karl-Heinz Schröder zum 80. Geburtstag und wünscht ihm Gesundheit und viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.**



## VERWALTUNGSBERICHT DER BÜRGERMEISTERIN

– Seit dem Jahresanfang hat uns der Winter fest im Griff. Die technische und personelle Ausstattung des Bauhofes ist durchaus ausreichend, um den normalen Winterdienst auf Gemeindestraßen und Fußwegen sicherzustellen. Aber diese extreme Wintersituation war und ist mit der vorhandenen Technik nicht zu meistern. Die Poeler Betriebe, die über geeignete Technik verfügen, haben vorbildlich reagiert. Spontan und unbürokratisch beräumen viele fleißige Helfer die zugewehnten Straßen und stellten somit die Erreichbarkeit aller Orte wieder her. Noch einmal ein Dankeschön an die Betriebe und ihre Mitarbeiter. Einen besonderen Dank auch an die Mitarbeiter des Bauhofes.

– Der Neujahrsempfang am 16. Januar 2010 stand wieder im Zeichen des Ehrenamtes. Viele Gäste sind unserer Einladung gefolgt. Ein Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren, die dazu beigetragen haben, dass dieser Jahresempfang wieder so gut gelungen ist.

– Der Erörterungstermin in der Sache Poeler Piratenland/Gemeinde Ostseebad Insel Poel fand am 19.1.2010 vor dem Landgericht in Schwerin statt. Der Rechtsstreit gilt als noch nicht abgeschlossen.

– Im Jahr 2009 teilte uns der Straßenbauamt Schwerin mit, dass der Ausbau der Landesstraße 121 L12 Straßenabschnitt Brücke Fährdorf – Groß Strömkendorf in Planung ist. Da es sich hier um die Zufahrtsstraße zur Insel

handelt, wurde beantragt, die Bauarbeiten außerhalb der Saison stattfinden zu lassen.

- Aufgrund wiederkehrender starker Versandungen des Timmendorfer Hafens teilte uns das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck mit, dass voraussichtlich je nach Wetterlage die Einfahrt zum Hafen frei gebaggert wird.
- **Die Einwohnerversammlung zur möglichen Bebauung am Hafen in Kirchdorf findet am 11. März 2010 um 19.00 Uhr in den Räumen der Verwaltung statt.**
- Der Modellbau am Inselmuseum soll ab 15. März 2010 weitergeführt werden.

*Schönfeldt, Bürgermeisterin*

### Abholtermin der gelben Säcke:

**FREITAG, 5. und 19. März 2010**

Leere gelbe Säcke werden bei Heimelektronik Ilka Willbrandt in der Wismarschen Straße 22f ausgegeben.



**Nächste öffentliche  
Gemeindevertreterversammlung:  
15. März 2010, 19.00 Uhr  
Gemeinde-Zentrum 13  
Kirchdorf**

## Einladung

Die nächste Versammlung der Jagdgenossenschaft findet am 18. März 2010 um 19.00 Uhr in der Gaststätte „Zur Insel“ statt.

**Alle Grundeigentümer von landwirtschaftlichen Flächen sind Mitglieder der Jagdgenossenschaft und somit recht herzlich zu dieser Versammlung eingeladen.**

Vom 1. bis 30. April 2010 wird die Pachtauskehr für 2008/2009 durch den Kassenwart, Herrn Pierstorf, Krabbenweg 16, 23999 Kirchdorf vorgenommen.

*Brigitte Schönfeldt, Jagdvorsteherin*

# Ehrenamtsmesse



Am 13. Februar 2010 fand im Schlossparkcenter Schwerin die diesjährige Ehrenamtsmesse statt. Trotz der schlechten Witterung waren 30 Vereine, Projekte und Initiativen vor Ort, auch drei weitere Mehrgenerationenhäuser. Das Mehrgenerationenhaus und der Verein Poeler Leben e.V. waren mit neun ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern, die abwechselnd den Strand betreuten, vertreten. Edeltraut Soltmann, unsere Übungsleiterin im Klöppeln, zog am Nachmittag mit ihrer Fingerfertigkeit alle Blicke auf sich. Es wurde auch gern in der Vereinschronik geblättert und über die Trachten gefachsimpelt. Besucher verweilen einen Moment, um sich unsere Bilder von den Aktivitäten im MGH anzuschauen, die wir mit dem Beamer auf eine Leinwand projizierten. So ergaben sich viele Gespräche, auch immer wieder über die landschaftliche Schönheit der Insel und deren touristischen Möglichkeiten.



Karin Jaenecke nahm als stellvertretende Vereinsvorsitzende die Urkunde der Sozialministerin Manuela Schwesig in Empfang und lud sie kurzerhand zu uns ins Mehrgenerationenhaus ein.



**Einladung**  
an alle Gartenfreunde  
Donnerstag, 4. März 2010, 15.00 Uhr  
**Vortrag „Gartentipps zur Frühjahrsbestellung“ mit Frau Dr. Neubauer**  
Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt!

**Einladung**  
zur Gesprächsrunde mit  
**Ute Freitag**  
Thema „Gemüse und Wohlbefinden“  
Dienstag, 17. Februar 2010, 15.00 Uhr  
mit kleiner Teerunde

## ANNONCE

Anlässlich unserer Goldenen Hochzeit  
am 13. Februar 2010 sagen „der Fischer und sin Fru“



**DANKE**

- für die guten Wünsche
- für die vielen Aufmerksamkeiten
- für die vielen Geschenke
- für die originellen Überraschungen
- für die freundliche Bewirtung



Herzlichen Dank an alle, die unseren Hochzeitstag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden ließen.

*Hans und Ingeborg Paetow*

Weitendorf, im Februar 2010

## Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V. März 2010

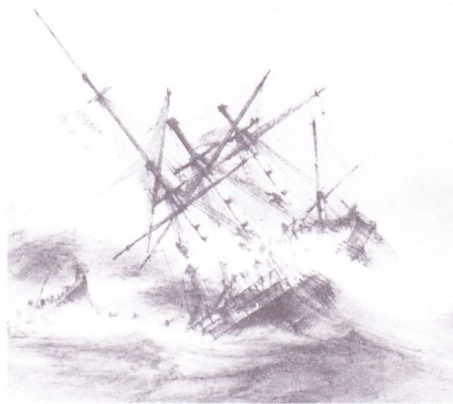
- |               |                  |  |
|---------------|------------------|--|
| 01.03.        | 14.30 Uhr        | Kaffee- und Spielenachmittag   |
|               | 17.00 Uhr        | Kreatives Basteln  |
| 02.03.        | 14.30 Uhr        | Tanzprobe Sporthalle   |
|               | 17.00 Uhr        | Chorprobe mit I. Müller  |
| 03.03.        | 10.00 Uhr        | Klöppeln   |
|               | 14.00 Uhr        | Skat   |
| 04.03.        | 15.00 Uhr        | Seniorensport in der Sporthalle  |
|               | 15.00 Uhr        | Unser Garten im Frühjahr – Vortrag mit Frau Dr. Neubauer   |
| 05.03.        | 10.00 Uhr        | Fitness für jedermann im MGH   |
| <b>08.03.</b> | <b>14.30 Uhr</b> | <b>Frauentagsfeier im „Sportlerheim“, um Anmeldung wird gebeten, Tel.: 21178</b>                               |
| 09.03.        | 10.00 Uhr        | Osterbasteln mit Filzen  |
|               | 14.30 Uhr        | Tanzprobe Sporthalle   |
|               | 17.30 Uhr        | Chorprobe mit I. Müller, im Anschluss Auftritt in der Ostseeklinik   |
| 10.03.        | 10.00 Uhr        | Klöppeln   |
|               | 14.00 Uhr        | Skat   |
| 11.03.        | 14.30 Uhr        | Plattdeutsch für alle  |
|               | 15.00 Uhr        | Seniorensport in der Sporthalle  |
| 12.03.        | 10.00 Uhr        | Fitness für jedermann im MGH   |
| 15.03.        | 08.30 Uhr        | Vorstandssitzung   |
|               | 14.30 Uhr        | Kaffee- und Spielenachmittag   |
|               | 17.00 Uhr        | Kreatives Basteln  |
| 16.03.        | 10.00 Uhr        | Frauenfrühstück  |
|               | 14.30 Uhr        | Tanzprobe Sporthalle   |
|               | 17.00 Uhr        | Chorprobe  |
| 17.03.        | 10.00 Uhr        | Klöppeln   |
|               | 14.00 Uhr        | Skat   |
|               | 15.00 Uhr        | Gesprächsrunde mit Ute Freitag, Thema: „Das Leben und die Gesundheit ist kostbar“, Gemüse für Ihr Wohlbefinden |
| 18.03.        | 14.30 Uhr        | Verbraucherzentrale Rostock informiert über Betrug am Kunden   |
|               | 15.00 Uhr        | Seniorensport in der Sporthalle  |
| 19.03.        | 10.00 Uhr        | Fitness für jedermann  |
| 22.03.        | 14.30 Uhr        | Kaffee- und Spielenachmittag   |
|               | 17.00 Uhr        | Kreatives Basteln  |
| 23.03.        | 10.00 Uhr        | Ostergestecke basteln  |
|               | 14.30 Uhr        | Tanzprobe in der Sporthalle  |
|               | 17.00 Uhr        | Chorprobe mit I. Müller  |
| 24.03.        | 10.00 Uhr        | Klöppeln   |
|               | 14.00 Uhr        | Skat   |
| 25.03.        | 14.30 Uhr        | Plattdeutsch für alle  |
|               | 15.00 Uhr        | Seniorensport in der Sporthalle  |
| 26.03.        | 10.00 Uhr        | Fitness für jedermann  |
| 29.03.        | 14.30 Uhr        | Kaffee- und Spielenachmittag   |
|               | 17.00 Uhr        | Kreatives Basteln  |
| 30.03.        | 14.30 Uhr        | Tanzprobe in der Sporthalle  |
|               | 17.00 Uhr        | Chorprobe  |
| 31.03.        | 10.00 Uhr        | Klöppeln   |
|               | 14.00 Uhr        | Skat   |

Jeden Dienstag ab 10.00 Uhr im MGH  
„Heute nicht alleine frühstücken“

*Der Vorstand*

## Poeler Kohl landete mit Jolle im Wismarer Bahnhof vom dramatischen Geschehen der Sturmflut 1872

Einem Beitrag des Poeler Pastors Lewerenz (Amtszeit 1933 – 1936) aus dem Gemeindeblatt der Kirchgemeinde Insel Poel vom Juni 1935 verdanken wir den dramatischen Bericht des Kapitäns Schultz aus Travemünde über die große Sturmflut im Jahre 1872. In den einleitenden Worten dieser Monatszeitschrift vergaß die Redaktion nicht, die vorangehenden Worte des Kapitäns herauszustreichen: „... da er noch mit großer Liebe an seiner Poeler Heimat hängt.“ Schultz schilderte in bewegenden Worten die Sturmflut vom 12. und 13. November 1872, die auch die Poeler Küste recht verherrend heimsuchte. Er hatte dieses Naturereignis als vierzehn-jähriger Junge auf der Lotsenstation Poel miterlebt. Seinem Bericht ist Folgendes zu entnehmen: „Es war in der Nacht vom 11. auf den 12. November, als der Sturm von Südwest plötzlich auf Nordost umsprang und zum Orkan anwuchs. Beim Morgengrauen kamen auf der Lotsenstation eine größere Zahl Segelschiffe in Sicht, alle mit der Notflagge im Vortopp. Aber nur noch einige konnten von den fünf Lotsen und vier Fischern besetzt und nach Wismar gebracht werden. Bald hatte der Sturm eine solche Stärke erreicht, dass jede weitere Arbeit unmöglich wurde. Das Wasser stieg unaufhörlich und in kurzer Zeit waren alle Fischerboote und die drei Lotsenboote zertrümmert. Die Rettungsstation (weiter nördlich des Leuchtturms) mit Haus, Brücke und Boot wurde hinweggerissen und am Lotsenhaus vorbeigetrieben. Am Abend bereits stand die Küste bis über die Lotsenstation hinaus unter Wasser. Lotsenhaus, Zollhaus und Leuchtturm waren vom Wasser umspült. Die dort wohnenden Familien mussten flüchten.“ Ein sehr anschauliches Bild des Grauens dieser unheilvollen Sturmnacht vermittelt uns weiter die Schilderung von Kapitän Schultz über die Flucht seiner Familie. Er schrieb: „Wir alle weinten und glaubten, der jüngste Tag wäre gekommen. Mein Vater nahm einen Jungen

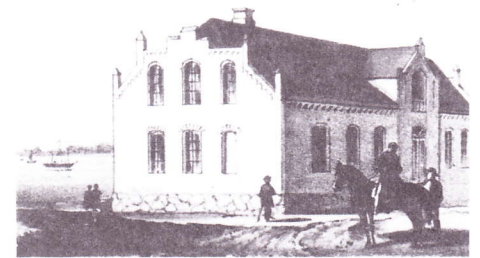


Diese beiden Aquarelle von Hans-Peter Jürgens verdeutlichen den Überlebenskampf auf See. Es sind entsetzliche Szenen, bei denen immer wieder viele Opfer zu beklagen waren.

auf den Arm, meine Mutter den anderen und ich in einem Korb den Säugling. Wir mussten nun etwa 100 Meter bis an die Brust im Wasser durch reißenden Strom waten. Dann erst hatten wir trockenen Boden unter den Füßen. Glücklicherweise in Timmendorf (Dorf) angekommen, fanden wir dann sogleich Aufnahme beim Hofbesitzer Haland. Doch kaum waren wir dort angelangt, da fuhr uns ein neuer Schreck in die Glieder. Mit furchtbarem Getöse stürzte die große Scheune ein und begrub 120 Schafe unter sich.“ Unvermindert hielt der Orkan am 13. November an. Bei Morgengrauen versuchten mehrere Segler mit Notflagge einzusteuern. Aber sie verfehlten das rechte Fahrwasser, da fast alle Seezeichen vertrieben waren und noch immer kein Lotse abkommen konnte. So ging denn die Brigg „Argus“ auf der Lips (Insel/später Untiefe) total verloren, der Schoner „Neptun“ kenterte beim Hannibal (Untiefe), die Brigg's „August“ und „Agnes“ strandeten beim Walfisch (Insel). Die Brigg „Eduard“ segelte mit voller Ladung Steinkohlen in die Ziegelei bei Wendorf, die kleine Jolle „Carl Moll“ mit Kohl

von Poel, strandete direkt am Wismarer Bahnhof vor den Waggonen.

Von Boltzenhagen bis Wieschendorfer Huk war



Timmendorf, (Haland.)

In diesem Haus des Landwirtes Haland in Timmendorf/Dorf fand die Familie des späteren Kapitäns Schultz eine vorläufige Bleibe.

Bildmaterial: Archiv Jürgens Pump

später der Strand mit Wrackstücken übersät. Noch lange trieb das Meer tote Seeleute an den Strand. Über 200 tapfere Männer sollen in dieser Sturmflut den Tod gefunden haben. Vom schwedischen Segler „Carl Adward“ war nur noch der Kapitän am Leben, die Besatzung war fortgespült. Natürlich war auch die Brücke nach Poel bei Fährdorf hinweggerissen und fortgetrieben. Am 13. November abends fiel das Wasser dann schnell, nachdem es einen Höchststand von vier Meter über normal bei der Lotsenstation erreicht hatte. Der Orkan hatte sich ausgetobt. Aber wie sah nun das Lotsenhaus und Zollhaus aus! Die Fenster waren eingeschlagen, die Stuben mit Sand bedeckt, überall, drinnen und draußen, lagen Möbelstücke umher. Alles Vieh war ertrunken. Es war ein sehr großer Schaden.“

*Kommentar der Redaktion im Jahr 1935:*  
Müssen wir bei dieser Schilderung nicht daran denken: Was ist der Mensch gegenüber den Naturgewalten! Einige Tage zuvor schritten die Poeler am Strand noch im Sonnenschein sicheren Ganges auf fester Erde – und dann bezog sich der Himmel, die See fing an zu toben und herauf kam die Flut, die ihnen die ganze Habe nahm. Erst nach Nächten voll banger Sorge und Not konnten sie wieder daran gehen, aus den Trümmern mit ihrer Hände Arbeit aufzubauen.

Jürgens Pump



Diese namentlich nicht genannten Timmendorfer Lotsen werden mit Sicherheit an den Rettungsmaßnahmen teilgenommen haben. Eine Aufnahme am Timmendorfer Strand um 1900 etwa.

## JAHRESBERICHT der Karl-Christian-Klasen-Gesellschaft 2009

Für alle Freunde unserer Gesellschaft, die nicht mitlesen können, steht der Bericht zu den Ereignissen des vergangenen Jahres unter [www.Karl-Christian-Klasen-Gesellschaft.de](http://www.Karl-Christian-Klasen-Gesellschaft.de). Markant durch Eingriff aus der Stiftung Mecklenburg in die als Leihgabe zur ständigen Ausstellung im INSELMUSEUM in Kirchdorf untergebrachten etwa 140 Werke mit Auswahl von etwa 20 Arbeiten im Februar als Teil der damals geplanten Schau während der BUGA, dann im Barlach-Museum, Güstrow, danach in Neustrelitz und schließlich noch ab November bis 27.2.2010 in Ratzeburg im Haus Mecklenburg. Letztendlich war es nur eine verringerte Hängung in Güstrow – ohne die LILIEN –, keine Schau in Neustrelitz und Hängung in Ratzeburg, in kleiner Zahl und dort hing Klasen schon 25 Jahre! Die Gemeinde Insel Poel sollte nunmehr versuchen, die Fremdleihe wenigstens zum 27.2.2010 wieder in Kirchdorf vor Ort zu haben, wenn die nächste umfassende Ausstellung der Werke Klasens am 27.2.2010 auch anlässlich unserer jährlichen Ordentlichen Mitgliederversammlung stattfinden soll. Der Förderverein wird in bewährter Weise bis über den Sommer 2011 einen Querschnitt und besondere kleine Auswahlen zusammenstellen, sodass wir Klasen in seinen Vorlieben und Besonderheiten wie Entwicklungen her-

vorheben und einem sachverständigen und vor allem zunehmend engagierten Kreis von Besuchern nahe bringen können.

Immerhin ist unser Bemühen insbesondere über das Internet bis in die Schweiz gedrungen und wir werden versuchen, nicht nur die Werke aus dem Fundus in Kirchdorf (über 320!), sondern auch aus Privatbesitz und darunter nicht wenige unbekannte Arbeiten zu zeigen! Dabei hilft uns die im Frühjahr beendete Arbeit am Werkverzeichnis. Wir dürfen alle am INSELMUSEUM tätigen Freunde zu fast 10.000 Besuchern 2009 beglückwünschen, trotz der bis Mai andauernden Bauarbeiten. Auch trotz der ab September bis April jedes Jahres nur 6 Stunden Öffnung an 3 Tagen der Woche. Dieser kulturelle Anachronismus darf weiterhin als besondere Diskrepanz zur Förderung gemeinnütziger und ehrenamtlicher Bemühungen hingestellt werden. Den Förderern der Kultur sei er Maßstab und verdient besondere Erwähnung.

Wie 2008 unterstützten wir dieses Jahr ab Mai und bis Februar 2010 ausgewählte Künstler der Region. Klaus-Dieter Steinberg bewies seinen Ruf mit einer gelungenen Auswahl, wie auch Angelika John – beide mit neuartigen und so einfachen wie ausdrucksvollen Techniken und eindrucklichen Stil-Elementen! Die Reaktio-

nen der Besucher zeigen insbesondere auch den Erfolg in Auswahl und Anspruch unserer Ausstellungen, die jetzt noch bis Februar 2010 vom Altmeister Gerhard Schacht aus Klütz bestritten werden. Seine Ausstellung war von Oktober bis zum 15. Dezember begleitet von einem guten Dutzend sehr sehenswerter Plastiken von Claus Goertz aus Schattin. Wir schätzen uns glücklich, dass alle Künstler auch Liebhaber ihrer Werke gefunden haben und damit auch der Galerie des INSELMUSEUMS zunehmend Beachtung geschenkt wird. Wir nähern uns damit der angestrebten Bereicherung kultureller Entwicklungen auf der Insel, auch messbar inzwischen an anderen Angeboten auf der Insel. Allerdings gibt es immer noch nicht den lange erstrebten „Museumsshop“!

Die 2005 gestohlenen Werke KARTOFFEL-SCHÄLERIN und FISCHER LANGE bleiben weiterhin verschollen, ein Konterfei von Frau Vogel ist auch im Museum zu haben, wie auch der Katalog zu Klasen und Reproduktionen der FISCHERKÖPFE. Für Kontakte zum INSELMUSEUM dient die Telefon/Fax-Nummer 038425 20732, auch AB und [museum-poel@web.de](mailto:museum-poel@web.de), wo Sie von Frau Röpcke und Kollegen wie auch oft von Mitgliedern des Fördervereins betreut werden.

## Vandalismus im Hafenmeistergebäude in Kirchdorf

Polizei ermittelt wegen schweren Diebstahls und Sachbeschädigung



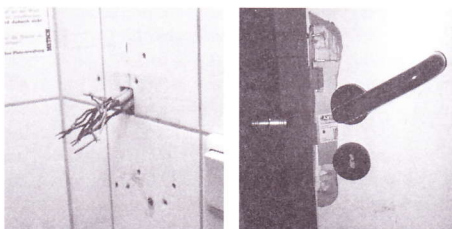
In der Nacht vom 17. auf den 18. Februar 2010 nutzten offensichtlich Jugendliche die Möglichkeit, sich in der Sanitäreinrichtung des Hafenmeistergebäudes in Kirchdorf „aufzuwärmen“.

Mindestens eine Kiste Bier sowie weitere alkoholische Getränke trugen im Verlauf des Aufenthaltes dazu bei, dass diese Party in blinde Zerstörungswut ausartete. Zahlreiche Flaschen wurden an Wänden und auf dem Fußboden zerschlagen, abgeschlossene Türen eingetreten sowie fest montierte Duschautomaten von den Wänden gerissen und entwendet.

Dass es sich um mit Duschkarten betriebene Automaten handelte, in denen sich überhaupt kein Bargeld befinden konnte, bemerkten die offensichtlich hochintelligenten Täter genau so wenig, wie die Tatsache, dass die Automaten leer waren. Hinterlassen wurde ein Schlachtfeld, das jetzt durch die Mitarbeiter der Kurverwaltung in Stand gesetzt werden muss. Der Schaden beläuft sich ersten Schätzungen zufolge auf ca. 2.500 Euro. Es wurde Anzeige bei der Polizei

erstattet, die nach erfolgreicher Spurensicherung wegen schweren Diebstahls und Sachbeschädigung ermittelt. Dieser Vorfall

reicht sich in eine Serie von Sachbeschädigungen ein, die meist an touristischen Einrichtungen begangen werden und die letztendlich aus unserer Gemeindekasse bezahlt werden müssen. Dass es sich bei den Tätern aller Wahrscheinlichkeit nach nicht um Gäste, sondern um unsere eigene Jugend handelt, gibt diesen Vorfällen einen besonders bitteren Beigeschmack. Wenn die Gemeinde angesichts solcher Vorfälle zukünftig keine freiwilligen Leistungen für Jugend, Sport oder Senioren mehr aufbringen kann oder wenn die notwendigen Voraussetzungen für einen funktionierenden Tourismus nicht mehr finanziert werden können, dann ist es für die Einsicht der Verantwortlichen wohl zu spät. *M. Frick*



## Änderung der Öffnungszeiten der Bibliothek für die Wintersaison:

Montag: 10.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr und 13.00-17.00 Uhr;

Mittwoch und Freitag geschlossen!



## Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist der 11. Februar 2010 von 16.00 bis 17.00 Uhr, führt unser Schiedsmann Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch. **Telefon: 038425 20751.**

## Gemeindevertreter-vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

## Blutspendetermin Kirchdorf, Insel Poel



Regionale Schule, Straße der Jugend 5  
OT Oertzenhof,

**24. März 2010, 15.00–18.00 Uhr**

Die Kreisvolkshochschule informiert Sie gerne über mögliche Veranstaltungen:

Carmen Becker

Telefon: 038425 21356 oder 03881 719751



## Die Poeler Kirchgemeinde gibt bekannt und lädt ein

### Gottesdienste und Veranstaltungen:

#### KALENDER DER EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE POEL

##### Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr im Gemeinderaum des Pfarrhauses mit Kindergottesdienst
- am 14. März hält Pastor i. R. Otto-Heinrich Glüer den Gottesdienst
- beim Gottesdienst am Palmsonntag, dem 28. März, um 10 Uhr im Gemeinderaum: Verteilung von Palmwedeln an die Gottesdienstbesucher
- Passionsandachten in der Karwoche jeden Abend ab dem 29. März bis zum 1. April um 19 Uhr im Pfarrhaus

##### Regelmäßige Veranstaltungen

- Religionsunterricht jeden Mittwoch und Donnerstag in der Schule
- Konfirmandenunterricht jeden Donnerstag um 17 Uhr im Pfarrhaus
- Vorkonfirmandenunterricht jeden Freitag um 15.30 Uhr im Pfarrhaus
- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 5. März, um 14.30 Uhr im Gemeinderaum, Thema: Kamerun
- Bastelkreis jeden Dienstag um 13.30 Uhr im Pfarrhaus
- Bibelgespräche (das Alte Testament von Joseph an) jeden Donnerstagabend um 19 Uhr im Gemeinderaum
- Putzeinsatz für die Karwoche und die Osterspiele am Sonnabend, dem 27. März, ab 14 Uhr in der Kirche
- Zeiten für die Proben für das diesjährige musikalische Osterspiel werden den Kindern in der Schule und über die Aushänge in den Schaukästen der Kirchgemeinde mitgeteilt

##### Besondere Veranstaltungen im März:

- Konfirmanden- und Vorkonfirmandenrüste in Groß Poserin bei Goldberg vom 12. bis zum 14. März

**Die Dokumentation: „Inselgeschichten – Gesichter von Poel“** wird nach Auskunft von Sibylle Rothe am 19. März um 20.15 Uhr im NDR ausgestrahlt.

##### Sprechstunde

- montags, 10 – 12 Uhr (Änderungen möglich bitte den Schaukästen entnehmen)

##### Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9, 23999 Kirchdorf / Poel, Tel.: 038425/20228 oder 42459, E-Mail: mi.grell@freenet.de; Kontaktadressen in Vertretungsfällen bitte den Schaukästen der Kirchgemeinde entnehmen

##### Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren:

- Volks- und Raiffeisenbank, Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

## „Was für ein Winter!“

Januar und Februar bescherten uns dieses Jahr viel Schnee, Kälte und Wind. Wir können gespannt sein auf das, was der März mit sich bringt! An sich war es eher ein normaler Winter, passend zu diesem Teil der Erde, auch wenn man fast jeden zweiten Tag in der Ostseezeitung von einer „Krise“ oder von einer „Katastrophe“ oder von den Millionen Euros lesen konnte, die der Wirtschaft durch diesen schneereichen Winter verloren gegangen sind. Über eine „Naturkatastrophe“ wurde häufig berichtet: Fische drohten unter dem Eis zu ersticken. Schwäne, Wildgänse und Rehe suchten vergeblich nach Futter, drohten zu verhungern, und einige sind wohl auch verendet. Und dennoch war es eher ein normaler Winter. Die warmen Winter, an die wir uns gewöhnt haben, an die wohl auch viele wilde Tiere und Vögel sich gewöhnt haben, sind nicht normal. Die mildereren Winter mögen uns aus vielen Gründen viel angenehmer sein, aber . . . sie sind nicht normal.

Vom Altkanzler Helmut Schmidt stammt der Spruch: „In der Krise zeigt sich der Charakter“. Auch in dieser „Krise“ zeigte sich so manches. Mir ist etwa der Unterschied zwischen heute und der Zeit vor dreißig oder vierzig Jahren deutlich geworden. Wir sind in diesen letzten Jahrzehnten unglaublich mobil geworden, meinen, wir müssen fast jeden Tag unterwegs sein, müssen riesige Entfernungen fahren, können es zuhause kaum aushalten, verabreden uns schnell – ganz gleich, ob der Termin sinnvoll ist oder nicht. Und wenn wir nicht mobil sind, dann gibt es gleich eine „Krise“. Ich selber war froh, dass mein Auto eine Zeit lang nicht bewegt werden musste, ja nicht bewegt werden konnte. Manche Termine fielen aus, und – wenn ich ehrlich bin – haben sie mir auch nicht gefehlt. Statt hierhin und dahin zu hetzen, konnte ich in den Winterferien mich doch ein paar Tage ausruhen und Dinge erledigen, die lange auf Erledigung gewartet haben. Die monatlichen Ausgaben für Benzin sind stark zurückgegangen, was nicht nur dem Geldbeutel, sondern auch der Umwelt gut getan haben. Ich weiß, manche müssen jeden Tag weit zur Arbeit fahren, müssen das Auto bewegen, begeben sich auch in Gefahr, wenn solche Verhältnisse herrschen. Sie haben keine andere Wahl. Aber ist das gut so? Ist das nicht das Zeichen einer riesigen Fehlentwicklung, wenn so viele Menschen so weit zu ihrer Arbeit fahren müssen? Und ich weiß, dass Menschen gerne was sehen und was erleben und Kontakte pflegen, aber muss man so häufig kreuz und quer durch das ganze Land reisen, um einen Geburtstag zu feiern oder sich etwas anzuschauen oder um irgendwo essen zu gehen? Das ist bald nichts Besonderes mehr – die Kunst

des Briefeschreibens, die Eintübung in Selbstbeschränkung, die Freude an den vielen großen und kleinen Dingen, die es vor Ort zu entdecken gibt, ist vielen abhanden gekommen. Das ist „normal“? Ist das gut? Macht uns dieses Leben auf Rädern glücklicher? Mit großer Selbstverständlichkeit und großer, fast religiöser Leidenschaft bewegen sich die Menschen unserer Zeit in jede Richtung – alle erfasst von einer Art „Reisefieber“. Kritik an dem Ganzen hört man selten – und Selbstkritik noch seltener!

Das ist das eine, was mir in diesem Winter aufgefallen ist, und das andere hat auch eine religiöse Dimension. Da haben nicht wenige Leute mir gesagt: „Ja, alle Welt redet von einer Klimaerwärmung, und jetzt sieht man, dass das alles nur Schwindel ist!“ Ich denke, viele werden daraus folgern: „Also können wir weiter so (verschwenderrisch) leben wie bisher!“ Wer sich mehr mit der Thematik befasst hat, wird wissen, dass der Klimawandel gerade in diesem Teil der Erde zu Klimaextremen führen kann, dass wir also heißere Sommer und kältere Winter bekommen könnten, und der wird wissen, dass auch nicht die fähigsten Wissenschaftler genau sagen können, wie sich der Klimawandel auswirken wird. Gerade die Unberechenbarkeit des Klimawandels macht ihn so gefährlich. Forscher wissen aber, dass wir schnell vor Probleme gestellt werden könnten, die uns völlig lahm legen und unsere jetzige Lebensweise radikal verändern. Wenn schon dieser relativ normale Winter viele vor fast unlösbare Probleme gestellt hat, dann ist das kein gutes Vorzeichen! Anfang Februar schaute ich mir den skandinavischen Film: „Unser Planet“ an. In diesem Film geht es um die Folgen unseres Raubbaus an der Natur. Die Psychologen, die hier zu Wort kamen, haben gesagt, dass die Menschen der Industrienationen von sich aus wohl nichts an ihrem Lebensstil verändern werden. Sie leben in dem Glauben, die Politiker und Wissenschaftler werden alles schon richten. Ihrerseits werden die Politiker aus Angst vor einem Verlust an Wählerstimmen nichts Großes an der jetzigen Lebensweise verändern. Auch nach Strohhalmen wird gegriffen, und wenn die Leute mal einen kälteren Winter erleben, sagen sie: „Seht Ihr, so schlimm kann es nicht sein“. Erst wenn eine Katastrophe über sie hereinbricht und sie ihre Schuld nicht mehr verdrängen können, kommt es vielleicht zu einer gewissen Veränderung. Auf die Gefahr hin, dass es nur auf taube Ohren fällt, kann ich als Pastor nur sagen: Es tut gut, die eigene Schuld nicht zu leugnen, sondern zu bekennen und sich beizeiten zu ändern. *Es grüßt Sie herzlich*

Ihr Pastor Dr. Mitchell Grell

## Adventgemeinde Kirchdorf

### Gottesdienste und Veranstaltungen

#### Gottesdienst jeden Samstag

- 9.30 Uhr Bibelgespräch
- 9.30 Uhr Kindergottesdienst
- 10.45 Uhr Predigtgottesdienst

#### Pfadfinder

- 12.-14.03. Matratzenlager in Rostock
- 28.03. CPA Poel räumt auf
- Weitere Infos unter 038425/20 270
- Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich willkommen.

#### Jugendtreff

- 5.-7.03. BiWo in Lübeck
- 20.03. 15.00 Uhr in Kirchdorf

#### Adresse

- Adventgemeinde Kirchdorf
- Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

#### Kontakt

- Pastor Klaus Tiebel, Tel. 03841/ 700 760
- Thomas Gauer, Tel. 038425/20 477



## Lasst uns den Winter vertreiben!

Unsere nördlichen Nachbarn vertrieben früher die Pest und heute den Winter durch



„Die Katze aus der Tonne schlagen“



In ein Holzfass wurde eine Katze eingesperrt. (Was wir heute natürlich nicht mehr wollen.) Das Fass wurde auf einen Galgen aufgehängt. Mit einer Keule wurde so lange auf das Fass geschlagen, bis der Boden aus dem Fass herausfiel und die Katze aufgeregt über alle Berge verschwunden war und mit ihr die Pest ebenfalls. Der Bursche oder die Magd, die den Boden herausschlug, wurde als Katzenkönig bzw. Katzenkönigin gefeiert.

Am Samstag, dem **27. März 2010**, wollen wir den Brauch aufleben lassen, wir wollen den **Poeler Winter** vertreiben.

Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren werden hierzu eingeladen. Sie sollen den Winter vertreiben.

Auf dem Parkplatz am Kirchdorfer Hafen werden die Tonnen, die mit Süßigkeiten gefüllt sind, aufgehängt.

Die Kinder, die sich alle als Kater und Katze verkleiden sollen, werden in Altersgruppen 6

bis 8, 9 bis 10 und 11 bis 12 Jahre auf die Tonnen eindreschen, bis der Boden ausfällt und die letzte Daube herunterfällt.

Wer den Boden herausschlägt ist Katzenkönig/-in, wer die letzte Daube herunterschlägt ist Katzenprinz/-prinzessin.

Nachdem die Königsfamilie feststeht, fährt diese mit der Pferdekutsche und dem Volk zu Fuß hinterher in einer Prozession durch Kirchdorf bis zum „Sportlerheim“, wo zuerst die Majestäten gefeiert und die drei schönsten Katzen gekürt und prämiert werden. Danach wird der Frühling mit Musik und Tanz begrüßt. Beginn ist um 11.30 Uhr auf dem Parkplatz am Hafen. Anmeldung ab 11.00 Uhr.

Ende ist ca. 17.00 bis 18.00 Uhr. Der Kostenbeitrag beträgt 6 Euro inkl. Wertbon (Tonne schlagen, Katzen schminken, alkoholfreies

Getränk, Negerkussweitwurf, Heißer Draht, Katzenfoto nach Entwicklung).

Es grüßen  
die Poeler Seifenkistler



## UNSER GARTENTIPP

Monat März

### Blumen blüh'n an Fensterscheiben ...



So muss es im Moment noch heißen, denn ungewohnte Schneemengen bedecken den Boden. Dabei ist am 20. März Frühlingsanfang und es beginnt bereits in den Fingern zu kribbeln, da man aktiv werden möchte. Wer auf der Fensterbank ausgesät hat bzw. es noch tun möchte, erzielt einen Vorlauf gegenüber der Freilandausaat.

Mitte des Monats können Sommermöhren ausgesät werden, die es vor der Möhrenfliege zu schützen gilt. Dazu hat sich das Strecken des Saatgutes mit feinem Sand bewährt, um den richtigen Pflanzenabstand zu erzielen, ohne vereinzeln zu müssen. Beim Herausziehen der Pflänzchen verströmen sie ihren typischen Duft, auf den auch die Möhrenfliege „fliegt“. Wenn vereinzeln, dann am besten abends und anschließend gießen, so wird die Gefahr der Eiablage vermindert.

Wer Lilien, Gladiolen und Dahlien früher zum Blühen bringen möchte, zieht diese in Töpfen vor und lässt sie damit auch den Schnecken davonwachsen.

Beim Schneiden der Obstbäume ist darauf zu achten, dass Äste mit sichtbar geschwollenen Knospen nicht mehr entfernt werden sollten, dem Baum werden damit wertvolle Nährstoffe und der Assimilationsapparat geraubt.

*Ihre Kleingartenfachberatung*

### Hier noch eine Mitteilung in eigener Sache:

Im April findet eine Mitgliedervollversammlung statt. Wir wählen dann einen neuen Vorstand. Da einige Vorstandsmitglieder aus alters- und gesundheitlichen Gründen ihre Tätigkeit beenden möchten, benötigen wir neue Mitstreiter. Es möge jeder für sich prüfen, inwieweit er bereit wäre, im Vorstand zum Wohle des Vereins aktiv zu werden und sich als Kandidat zur Verfügung zu stellen.

## Bauernregel

Hüpfen Eichhörnlein und Finken,  
siehst Du schon den  
Frühling winken.

Steigt der Saft in die Bäume,  
erwachen die Frühlingsträume.

## „ÜBER DEN UMGANG MIT MENSCHEN“

von Adolph Freiherr von Knigge (1752–1796)

*Gehe von niemand und laß niemand von Dir, ohne ihm etwas Lehrreiches, oder etwas Verbindliches gesagt und mit auf den Weg gegeben zu haben; aber beyes auf eine Art, die ihm wohlthue und seine Bescheidenheit nicht empöre.*

## Ausflug in die „Eiszeit“



Am Freitag, dem 29. Januar 2010, war es soweit, die Tanzgruppe und der Schulhort sind mit dem Bus in die „Eiszeit“ nach Rövershagen bei Rostock gefahren. Dort wurden wir herzlich von einem Mitarbeiter empfangen, der uns durch die Dschungelwelt aus Eis geführt hat.

Die Kinder spielten ausgelassen auf den freigegebenen Skulpturen und liefen auf der Eisbahn mit Schlittschuhen. Danach hatten alle Freizeit, einige Kinder gingen ins Tobeland, andere in den Bauernladen und der Rest vergnügte sich weiterhin auf dem Eis. Nach einem dreistündigen Aufenthalt fuhren wir erschöpft nach Hause. Ein besonderer Dank gilt den Horterziehern Frau Wilcken, Frau Buchholz, Frau Wreth und Frau Zenke. Wir hoffen, dass es nächstes Jahr genauso schön wird.

*Die Kinder der Tanzgruppe und des Hortes*



## Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Aepinus-Weyer, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft LK	(0385) 50000
Mo.-Do. ab 19.00 Uhr	
Fr. von 16.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr	
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Heizung/Sanitär	
Olaf Broska	(038425) 42519
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Post Kirchdorf	(038425) 20295
Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.	
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Yachtservice, G. Müller	(0172) 6426293
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250
Zweckverband Wismar	0172 3223381
(Bereitschaftsnummer)	



Was können  
wir für  
Sie tun?

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der  
**Lohn- und Einkommenssteuer** –  
von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über  
das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

**Lohn- und Einkommensteuer  
Hilfe-Ring Deutschland e.V.**  
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A  
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80  
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen  
ist uns Verpflichtung!

Bestattungsunternehmen  
**Dieter Hansen GmbH**

Tag und Nacht  
Tel.: 03841/21 3477  
Lübsche Straße 127 – Wismar  
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

**Frieda** Kunst • Kulinarisches  
Café

Das neue Café auf  
Poel eröffnet im April

Oertzenhof 4  
Tel. 038425 / 429820  
www.cafe-frieda.de

Schönes entdecken • Freunde treffen • gemeinsam feiern



Ihr Immobilienmakler entlang der Ostseeküste

Insel Poel – Oertzenhof

Haus-Hälfte, ca. 92 m<sup>2</sup> Wfl., 4 Zi., Ausbaureserve  
im DG, Nebengebäude, Garten auf ca. 1.300 m<sup>2</sup> Grd.  
KP: 70.000,- € zzgl. NK

Wir suchen dringend Häuser und ETW  
für vorgemerzte Kunden.

Info: Gabriele Bauer + Team

Breite Straße 53 · 23966 Wismar  
Tel.: 03841 328750 · Handy: 0160 94662071  
www.bauer-immobilien-wismar.de

## Kaufgesuch

Suchen Ferienhaus oder  
-wohnung für 4 bis 6 Personen  
auf der Insel Poel.

Vorzugsweise möbliert

Angebote an:  
Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Gemeinde-  
Zentrum 13, OT Kirchdorf, 23999 Insel Poel  
Chiffre: 001

## POELER IMMOBILIEN

Der Makler auf der Insel  
Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

3-Raum-Wohnung  
im Erdgeschoss zum Kauf  
gesucht.



Poeler Immobilien  
Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f  
23999 Insel Poel  
Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157  
www.poelerimmobilien.de

AUS FREUDE AM  
RASEN

Die  
Serie II 4



MB 443 C

450,- €

Benzinmäher MB 443 C mit Leichtstart-System. Sehr wendig mit hoher  
Schnit- und Fangleistung für mittelgroße Gärten.

Am Wallensteingraben 6a  
23972 Dorf Mecklenburg  
Tel.: 03841 790918



Wir beraten  
Sie gern!

Landmaschinenvertrieb  
Dorf Mecklenburg GmbH



PAS

Poeler Appartement Service GmbH  
Endlich Urlaub!

Bei uns ist Ihre Ferienimmobilie  
in guten Händen!

Wir bieten Ihnen:

- Vermietungsservice rund um Ihre Immobilie
- Online-Buchung für die Mietkunden
- Instandhaltung
- Hausmeisterservice inkl. Rasenmähen und Kleinreparaturen
- Fahrradverleih

Suchen ständig  
zuverlässige  
Reinigungskräfte

Poeler Appartementservice GmbH  
Sonnenweg 5f  
23999 Insel Poel/OT Schwarzen Busch  
www.pas-poel.de, Tel: 038425-42155

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den April ist der 18. März 2010.

### Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –  
Amtliches Bekanntmachungsblatt  
der Gemeinde Ostseebad Insel Poel

Herausgeber  
Gemeinde Ostseebad Insel Poel,  
Gemeinde-Zentrum 13  
23999 Kirchdorf

### Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,  
Tel.: 038425 428118, Fax: 038425 428122  
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net

### Herstellung:

Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,  
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum  
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Ostseebad Insel Poel  
Im amtlichen Bekanntmachungsteil des „Poeler Inselblattes“  
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und  
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder.  
Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird keine Haftung  
übernommen.